

Neues vom Weißen See



Foto: CDU Weißensee

Der Weiße See ist für viele Menschen ein Ort der Ruhe und Erholung. Doch durch Fehl- und Übernutzung haben der See und die Parkanlage stark gelitten. Schäden an den Uferbereichen vertreiben Tiere und führen zum Absterben der Ufervegetation. Durch betreten des Uferbereichs verfestigt sich der Boden und erschwert so das Nachwachsen neuer Pflanzen. Dazu kommt der sinkende Wasserstand. Der See selbst verfügt über keinen natürlichen Zu- und Abfluss und ist somit von Witterungsverhältnissen abhängig. Die immer trockeneren und heißeren Sommermonate und Höchsttemperaturen mit 35 Grad Celsius und mehr führen langfristig zum Austrocknen unseres schönen Sees. Nur durch künstliche Maßnahmen konnte der Wasserstand in den letzten Jahren annähernd erhalten bleiben.

Lang haben wir uns für die Rettung des Sees eingesetzt, nun ist es endlich soweit - nicht zuletzt auch durch den Einsatz unserer Stadträtin, Frau Manuela Anders-Granitzki. Mehr als 5 Millionen Euro stehen für die Sanierung und Klimaanpassung zur Verfügung. Im Rahmen einer projektbezogenen Online-Beteiligung hatten Interessierte die Möglichkeit eigene Vorschläge und Ideen einzubringen, welche mit in die Planung und Umsetzung einfließen. Im Oktober gab es die Auftaktveranstaltung im Bildungs- und Kulturhaus Peter Edel unter dem Veranstaltungsformat "PARKWerkstatt", wo die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vorgestellt wurden. Dieses Format wird mit weiteren Terminen fortgeführt, welche Sie auf der Seite des Bezirksamtes nachlesen können.

Die ersten Baumaßnahmen begannen bereits im September diesen Jahres. Für mehr Barrierefreiheit wird der Zugang seitens der Berliner Allee auf Höhe der Tramhaltestelle erneuert. Zukünftig wird es hier eine Treppe inklusive einer Rampe geben, um so den Zugang für Personen mit Kinderwagen oder mobilitätseingeschränkten Menschen zu erleichtern. Geplant sind weitere Maßnahmen, wie die Neubepflanzung mit Sträuchern und Schilf entlang der nördlichen Uferseite des Sees, die Installation von insektenfreundlicher Beleuchtung und die Erneuerung der Wegebeläge. Auch der künstlerische Teil

wird nicht zu kurz kommen - so soll das vorhandene Gartenpodest erneuert und zukünftig als Kleinkunst-Freiluftbühne genutzt werden. Die Umgestaltung wird auch weiterhin auf Augenhöhe mit den Parknutzern erfolgen - falls Sie also eigene Ideen haben, kontaktieren Sie mich gern persönlich.



Foto: CDU Weißensee

Schlusswort

Wir leben in schwierigen Zeiten. Corona mit seinen Folgen ist noch immer für jeden von uns spürbar. Nach wie vor herrscht Krieg in der Ukraine und ein Ende ist auch hier bislang nicht in Sicht. Dann der schreckliche Überfall der Hamas auf Israel vor einigen Wochen, deren Gräueltaten kaum in Worte zu fassen sind. Auch in unserer Stadt kam und kommt es zu Hetzen, wird Gewalt gegen Jüdinnen und Juden und Anschläge gegen jüdische Einrichtungen verübt. Diese Taten sind mit nichts zu entschuldigen. Antisemitismus hat in unserer Stadt keinen Platz und wir müssen erneut für unsere demokratischen Werte einstehen. Doch ist es mir wichtig zu sagen, das ist nur ein kleiner Teil der hier lebenden Menschen - ein kleiner Teil, der bei weitem nicht für die restliche Bevölkerung spricht!

Ich bin stolz darauf, dass so viele Menschen unserer Stadt ihre Solidarität bekunden. Ich bin stolz darauf, dass wir als Berliner Koalition geschlossen hinter Israel stehen und das in einer gemeinsamen unmissverständlichen Resolution zum Ausdruck gebracht haben. Dankbar bin ich auch für den Einsatz unserer Polizeikräfte, die tagtäglich auf den Straßen für unsere Sicherheit sorgen. Liebe Blankenburger, gern hätte ich mich mit erfreulicheren Worten an Sie gewandt. Aber ich bin auch zuversichtlich, dass wir diese schwere Zeiten durchstehen werden und gestärkt daraus hervorgehen, dass es sich lohnt, immer wieder für unsere Werte, für unsere Demokratie und für unsere Freiheit einzustehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben frohe und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Herzliche Grüße

Dirk Stettner
Vorsitzender der CDU-Fraktion Berlin

Sie haben Nachfragen oder weitere Anliegen?
Dann kontaktieren Sie mich jederzeit gerne:

Dirk Stettner
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin für
Weißensee, Blankenburg und die Stadtrandsiedlung
Malchow, Vorsitzender der CDU-Fraktion Berlin

Bürgerbüro Weißensee, Pistoriusplatz 21, 13086 Berlin



✉ info@dirk-stettner.de

🌐 www.dirk-stettner.de

☎ +49 2204 44490

✂ @DirkStettner

📘 StettnerDirk

📷 @dirk.stettner

Unser Blankenburg

Zeitschrift des Abgeordneten Dirk Stettner



Foto: CDU Weißensee

„Liebe Blankenburger,

mit neuem Design und wie gewohnt informativ und aktuell - die neue Ausgabe von "Unser Blankenburg". Neben den neuesten Entwicklungen in und um Blankenburg freue ich mich,

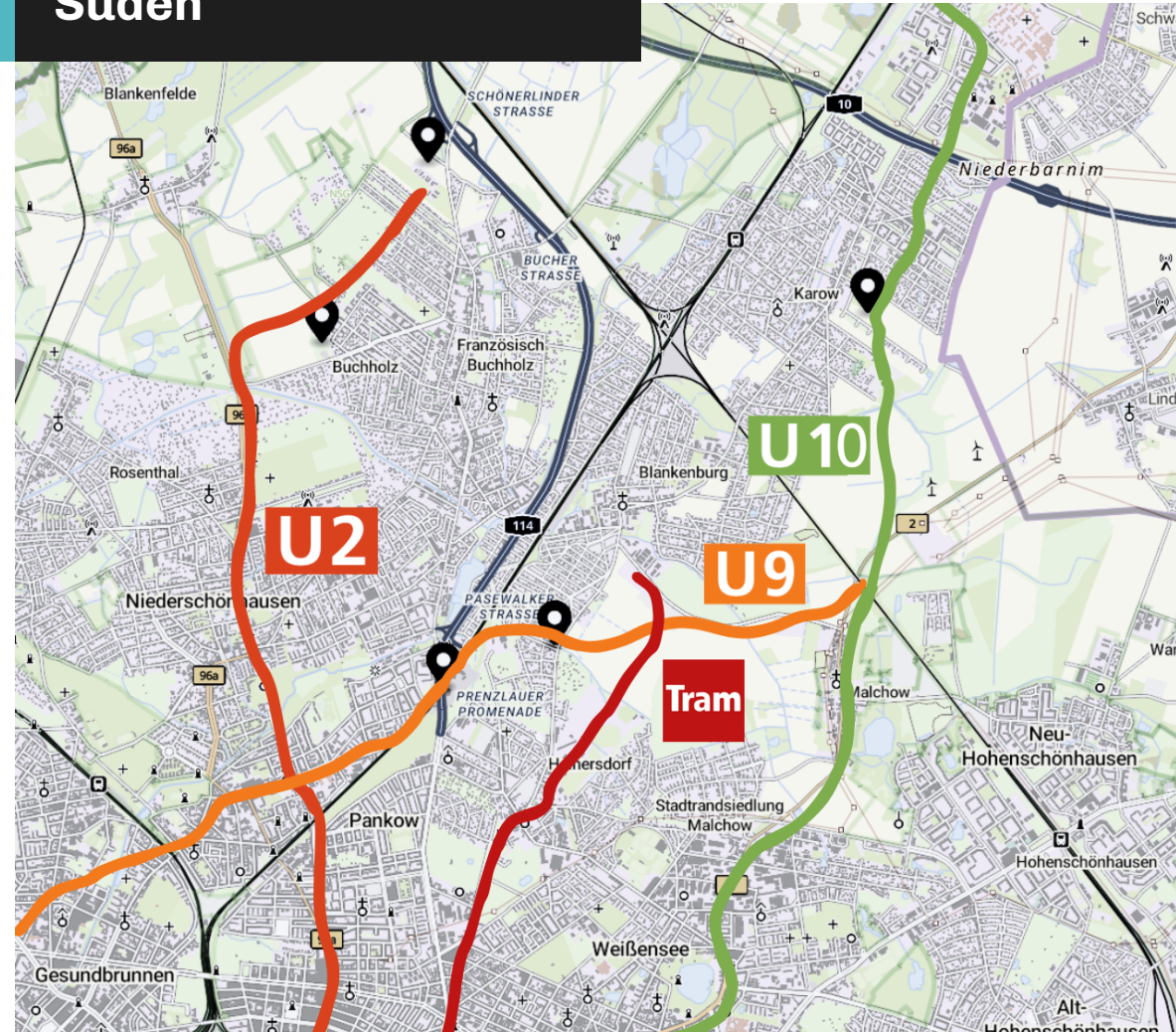
auch auf diesem Weg über die zukünftigen Vorhaben in unserem schönen Stadtteil zu berichten.

In dieser Ausgabe:

- Freie Fahrt in den Süden
- Haushaltsberatungen
- Der Container kommt!
- Rückblick auf das Ortsfest Blankenburg
- rechtsradikale Schmierereien
- Zukunft der Anlage Blankenburg
- Hilfe für den Weißen See gestartet
- Schlusswort



Freie Fahrt in den Süden



Ein echter Durchbruch! Eine langjährige Forderung von mir und der CDU war der Ausbau des Nahverkehrs in den Norden Pankows. Ein großer Teil der Wohngebiete in Blankenburg, Buch und Karow sind bis heute nur spärlich angebunden und/oder die Verbindungen nur niedrig getaktet. Viele sind nach wie vor auf ein Auto angewiesen, wenn es darum geht schnell und ohne große Umwege in die Innenstadt zu gelangen. Besonders zu Stoßzeiten und an Kreuzungsbereichen (Stichwort Doppelknoten) kommt es zu teils heftigem Stauaufkommen.

Der deutliche und drastische Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs wird umso dringlicher im Zusammenhang mit der Planung des Stadtquartiers Blankenburger Süden. In diesem ist ab 2030 der etappenweise Neubau von bis zu 6.000 Wohnungen geplant. Die konkreten Zahlen schwanken je nach Modell. Klar ist aber, Blankenburg wächst um etwa 10.000 Menschen. Damit einhergehend benötigt wird selbstverständlich Infrastruktur wie Schulen, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten sowie Gewerbe.

Bereits jetzt ist das Straßennetz spürbar überlastet und der öffentliche Nahverkehr platzt morgens aus allen Nähten. Um diese Situation zu entschärfen und den Ort auf

den Zuzug von Menschen vorzubereiten, wurde zusammen mit meinem Kollegen im Abgeordnetenhaus, Johannes Kraft, im Austausch mit 19 Bürgerinitiativen vor Ort ein Verkehrskonzept entwickelt. Ausgehend von diesem, haben sich die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung sowie Verkehr zusammen an einen Tisch gesetzt und folgende Lösung festgelegt:

Im ersten Schritt der Erschließung wird das Straßenbahnnetz der M2 bis in den Blankenburger Süden verlängert. Im Gegensatz zu bisherigen Vorschlägen führt die Erweiterung des Netzes nicht durch die Anlage Blankenburg, sondern endet in Alt-Blankenburg. Damit haben wir uns erfolgreich für den Erhalt der Anlage eingesetzt. Zugleich wird eine Entlastung des Doppelknotenpunktes Bahnhofstraße/Krugstege und Heinersdorfer Straße/Blankenburger Pflasterweg im Bestand geprüft.

Der zweite Schritt beinhaltet langfristig den Ausbau des U-Bahnnetzes zur Erschließung des Nordostrums. Davon betroffen sind drei U-Bahnlinien - die U2, U9 und U10. Die U2, welche aktuell mit der Haltestelle Pankow endet, soll bis nach Französisch Buchholz verlängert werden. Das Netz der U10 soll vom Alex über Weißensee und Malchow nach Buch verlaufen. Zur Verlängerung der U9 von der Osloer Straße wird Anfang 2024 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt zur Erschließung in den Nordostrum nach Heinersdorf, Blankenburg und nach Karow.

Haushaltsberatungen

Nach monatelangem konstruktivem Ringen mit dem Koalitionspartner ist es nun soweit, der Entwurf für den Doppelhaushalt 2024/2025 steht. Nach aktueller Planung wird dieser am 14. Dezember offiziell vom Abgeordnetenhaus beschlossen. Wir konnten konkrete Förderungen für Feste wie das Blankenburger Ortsfest erreichen sowie ein Schlaglochprogramm, der Ausbau der U-Bahn und vieles mehr!

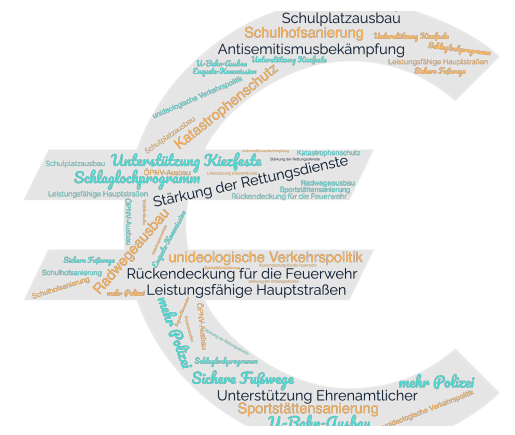


Foto: Eigenkreation



Foto: privat

Der Container kommt!

Mehr als zwei Jahre habe ich mich gemeinsam mit der Jugendorganisation Outreach und der Stadträtin, Manuela

Anders-Granitzki, dafür stark gemacht und jetzt können wir die Erfolgsmeldung endlich verkünden - Der Container kommt. Spätestens Anfang nächsten Jahres wird der Container auf einer Grünfläche an der Bahnhofstraße zwischen den Bahngleisen und Netto durch das Bezirksamt aufgestellt und schafft damit einen so wichtigen Treffpunkt für die Jugendlichen vor Ort.

Rückblick auf das Ortsfest Blankenburg



Foto: privat

Es war ein voller Erfolg! Am ersten Septemberwochenende fand nach dreijähriger Pause wieder das Ortsfest in Blankenburg statt. Über drei Tage hinweg herrschte heiterer Trubel auf dem Parkplatz der Blankenburger Kirche. Neben einem kleinen Markt und Fahrgeschäften gab es ein buntgemischtes Programm aus Showeinlagen, Vorführungen und musikalischer Begleitung. Freudig wurde es von Groß und Klein angenommen. Ich danke unserer Stadträtin, Manuela Anders-Granitzki und allen Beteiligten, allen voran Kent Gaertner, der den Großteil der Organisation übernahm, sowie dem runden Tisch Blankenburg, der Freiwilligen Feuerwehr Blankenburg, der evangelischen Kirchengemeinde Blankenburg, der Garten- und Siedlerfreunde Anlage Blankenburg, der Albert Schweitzer Stiftung und dem Bürgerverein Stadtentwicklung Blankenburg e.V. für die Unterstützung und ihr Engagement. Auch im nächsten Jahr möchten wir das Ortsfest wieder stattfinden lassen. Merken Sie sich jetzt schon das erste Septemberwochenende 06. - 08.09.2024 vor!



Foto: privat

Schmierereien in Blankenburg

In der jüngsten Vergangenheit mehren sich Schmierereien mit offensichtlich rechtsradikalem Inhalt. Ich verurteile das aufs schärfste. Sollten Ihnen weitere Schmierereien auffallen, bitte ich darum diese bei der Polizei zur Anzeige zu bringen oder an mich weiterzuleiten - idealerweise mit einem Bild und genauer Ortsangabe. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Zukunft der Anlage Blankenburg

Sehr gut besucht war sie, die Veranstaltung im Vereinsheim der Garten- und Siedlerfreunde Anlage Blankenburg e.V. im vergangenen Herbst. Es ging um nichts weniger als Möglichkeiten für die Anlage Blankenburg, um zukünftig Rechtssicherheit für alle zu schaffen, die dort wohnen wollen. Sicheres Planungsrecht und Wohnrecht war die oberste Prämisse und Hauptforderungen der anwesenden Teilnehmer. Realisiert werden könnte das durch die Gründung einer Genossenschaft. Mehr dazu in unserer nächsten Ausgabe.



Foto: privat